



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 19. April 2023

GR Nr. 2023/203

Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichts 2022

Die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich. Gemäss der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung über die Asyl-Organisation Zürich (VO AOZ, AS Nr. 851.160) verabschiedet der Stadtrat die Rechenschaftsberichte und die Jahresrechnung zuhanden des Gemeinderats. Dem Gemeinderat obliegt es, die Rechenschaftsberichte, die Jahresrechnung und die Gewinnverwendung zu genehmigen (Art. 6 Ziff. 3 und 4 VO AOZ).

Das Geschäftsjahr 2022 der AOZ war von der grössten Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg geprägt. Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine Ende Februar 2022 flohen mehrere Millionen Menschen in andere europäische Länder, so auch in die Schweiz. Aufgrund der Möglichkeit der visafreien Einreise und der Aktivierung des Schutzstatus S entsprach das Aufnahmeprozedere für Ukrainerinnen und Ukrainer nicht dem üblichen Asylprozess in der Schweiz. Dies führte u. a. dazu, dass die grösseren Städte – in besonderem Ausmass die Stadt Zürich – v. a. zu Beginn der Krise wesentlich stärker für die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten verantwortlich waren als üblich. Die besondere Situation forderte alle involvierten Stellen und Ebenen; ohne eine enge Zusammenarbeit unter ihnen hätte die Situation nicht bewältigt werden können. Eine besonders anspruchsvolle Rolle kam dabei der AOZ zu, die auf allen föderalen Ebenen des Asylsystems aktiv ist. In der zweiten Jahreshälfte verschärfte sich die allgemeine Flüchtlingssituation weiter, indem die Flüchtlingszahlen auch aus anderen Ländern als der Ukraine stark anstiegen. Auch wuchs der Anteil der unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden (MNA) unter den Geflüchteten. Diese Entwicklungen belasteten die ohnehin schon stark geforderten Asylstrukturen und Organisationen – wie die AOZ – zusätzlich.

Die Grundversorgung der Geflüchteten konnte in der Schweiz, im Kanton Zürich und in der Stadt Zürich trotz der stark gestiegenen Flüchtlingszahlen sichergestellt werden, wozu die AOZ einen wichtigen Beitrag leistete. Allerdings kann die Qualität in Ausnahmesituationen wie derjenigen seit Februar 2022 nicht mehr in gleichem Ausmass gewährleistet werden. Erschwerend hinzu kommt der auch im Sozialbereich stark wahrnehmbare Fachkräftemangel.

Die Arbeit der AOZ wurde im Berichtsjahr auch durch Entwicklungen geprägt, die nicht im direkten Zusammenhang mit den Flüchtlingszahlen stehen. Mitte 2022 legte der Verwaltungsrat den Bericht zur Auftragswahrnehmung der AOZ im Bundesasylzentrum (BAZ) Zürich vor. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Bericht wurden erste Massnahmen abgeleitet und umgesetzt. Ebenfalls Mitte Jahr hat der Kanton als Auftraggeber eine ausserordentliche Betriebsprüfung zum MNA-Zentrum Lilienberg in Auftrag gegeben. Dabei traten grosse Mängel in der Auftragserfüllung durch die AOZ zutage. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AOZ reagierten, indem sie Massnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation ergriffen. Zudem hat



2/2

der Verwaltungsrat die im Zusammenhang mit diesen Entwicklungen sichtbar gewordenen organisationalen Defizite zum Anlass genommen, um einen umfassenden, mehrjährigen Gesamtentwicklungsprozess der AOZ einzuleiten. Wie es zur mangelhaften Ausführung des kantonalen Auftrags durch die AOZ im MNA-Zentrum Lilienberg kommen konnte, wird darüber hinaus im Auftrag des Stadtrats im Rahmen einer Administrativuntersuchung aufgearbeitet.

Für den Stadtrat bestätigen die Ereignisse und Erkenntnisse im vergangenen Jahr die Notwendigkeit des 2020 angestossenen Erneuerungsprozesses. Nicht zuletzt der durch den Verwaltungsrat gestartete Gesamtentwicklungsprozess verdeutlicht, dass sich die AOZ in einer umfassenden Transformationsphase befindet, die das Jahr 2022 überdauern und auch in den kommenden Jahren für die Organisation prägend sein wird.

Der Geschäftsbericht der AOZ dokumentiert die zentralen Ereignisse des Jahres 2022 aus Sicht der Organisation. Die AOZ berichtet darin ausführlich und selbstkritisch über die Arbeiten der Organisation und ihrer Abteilungen.

Die AOZ war 2022 operativ wie auch strategisch enorm gefordert. Nur durch den riesigen Einsatz aller Beteiligten, konnten die Herausforderungen bewältigt werden. Der Stadtrat dankt den Mitarbeitenden, der operativen Führung und dem Verwaltungsrat der AOZ für ihr ausserordentliches Engagement im vergangenen Jahr für und im Namen der Stadt Zürich.

Vorliegend wird die Genehmigung des Geschäftsberichts 2022 der AOZ beantragt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

Unter Ausschluss des Referendums

Der Geschäftsbericht 2022 (Beilage) der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) wird genehmigt.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti